



„Der andere Blick“ und etwa hundert weitere Bilder und Skulpturen des in München lebenden italienischen Künstlers Enzo Arduini sind vom 13. März bis 13. April (Sonderöffnungen am 16. März und 13. April von 11 bis 15 Uhr) in der Kreissparkasse München Starnberg, Wittelsbacher Straße 9 in Starnberg, während der Banköffnungszeiten zu sehen. Foto: Arduini

„Von Finanzmarktkrise nicht betroffen“

Kreissparkasse München Starnberg erzielt 2007 einen Jahresüberschuss von 18,5 Millionen Euro

Die Kreissparkasse München Starnberg ist nach Angaben ihres Vorstandsvorsitzenden Karl-Ludwig Kamprath von der Finanzmarktkrise nicht betroffen. Bei der Bilanzpressekonferenz sagte Kamprath, Anlagen in hochriskante Papiere widersprechen dem „Geschäftsmodell Sparkasse“, das Kunden und Eigentümern verpflichtet sei. „Wir begleiten unsere Kunden gegebenenfalls auch in schwierigen Zeiten und suchen nach Wegen, wie Probleme überwunden werden können. Deshalb kommt für uns auch ein Verkauf von vertragsgemäß bedienten Engagements nicht in Betracht.“ Sparkassen orientierten sich an einem nachhaltigen und gesunden Wachstum ohne kurzfristige Renditemaximierung. „Das führt natürlich auch dazu, dass wir nicht immer Spitzenreiter bei der Rentabilität

unseres Eigenkapitals sein können“, räumte Kamprath allerdings ein. Dennoch blicke die Kreissparkasse auch 2007 wieder auf ein gutes und erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Bilanzsumme habe sich um beachtliche 3,7 Prozent auf mehr als 6,3 Milliarden Euro erhöht, was vor allem auf die Steigerung der Kundeneinlagen zurückzuführen sei. Diese seien um 229,1 Millionen auf 5,16 Milliarden Euro gestiegen. „Die 2009 in Kraft tretende Abgeltungsteuer wird in diesem Jahr die Dispositionen unserer Kunden wesentlich beeinflussen“, ist Kamprath überzeugt. Die Situation im Kreditbereich bezeichnete er als zweigeteilt. Für Unternehmen und Selbstständige nannte er ein Kreditwachstum von 3,3 Prozent. Die positive Konjunktorentwicklung zeige sich

auch in der Begleitung von 52 Existenzgründungen. Ihnen seien 100 Existenzgründungsdarlehen in Höhe von 5,8 Millionen Euro gewährt worden, das entspricht in der Zahl einem Plus von knapp 15 Prozent gegenüber 2006. Bei Privatkunden habe sich dagegen wenig geändert. Mit einem Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,77 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme oder 48,5 Millionen Euro habe sein Haus den Plan nicht ganz erfüllt. Ursache dafür sei die verschlechterte Zinsspanne. Dennoch konnte Kamprath von einem erfreulichen Betriebsergebnis nach Bewertung von 52 Millionen und einem Überschuss von 18,5 (2006: 17,5) Millionen Euro berichten. Dies habe wieder ein großes Engagement für soziale, kulturelle und sportliche Zwecke in beiden Landkreisen ermöglicht. meh

TÜV für Aufsichtsräte

Der Technische Überwachungsverein Rheinland prüft Kontrolleure von Mittelstandsfirmen

Von Marianne E. Haas

„Benediktinerabtei nach Insolvenz der Kloster Andechs Gastronomie AG zu Schadenersatz verurteilt“. Diese Nachricht rüttelte vor zwei Jahren so manches Aufsichtsratsmitglied wach. Die 5. Handelskammer des Landgerichts München I verurteilte damals den Abt und einen Pater zu einer Schadenersatzleistung von 330 000 Euro wegen der Insolvenz der Gastronomie AG, an der das Stift mit 42 Prozent beteiligt und der Abt Aufsichtsratsvorsitzender war.

Die Verantwortung und Haftung von Aufsichtsräten für Arbeitsplätze und Betriebsvermögen rückt die Funktion des Aufsichtsrates in den gesellschaftlichen Fokus. Denn der globale Wettbewerb erfordert heute Aufsichtsräte und Beiräte, die eine aktive Rolle in der unternehmerischen Strategie- und Geschäftsentwicklung einnehmen.

Vor allem der Mittelstand muss sich künftig stärker als bisher auf die fachliche Kompetenz seiner Aufsichtsräte verlassen können und sollte sie in seinem eigenen Interesse einfordern. „Kontrolleuren deutscher Unternehmen fehlt es aber oft an Professionalität, und das kann kostspielige Folgen haben für den Betrieb wie für die Mandatsträger“, sagt Marcus Labbé, Professor für International Finance & Governance an der Fachhochschule Augsburg. Diesem Aspekt komme angesichts der derzeitigen Finanzkrise in Deutschland eine ganz besondere große Bedeutung zu.

Aufgabe eines Aufsichtsrates sei nach Paragraph 111 des Aktiengesetzes, die Geschäftsführung – also den Vorstand –

zu überwachen. Dazu könne er Geschäftsführungsmaßnahmen von seiner Zustimmung abhängig machen. Daneben habe er aber auch Prüfungs- (insbesondere Konzern- und Jahresabschluss) sowie Berichtspflichten und könne Vorstände bestellen und abberufen.

„Es reicht also nicht aus, einen Vorstandschef gewähren zu lassen, nur weil er ein ausgewiesener Risikospezialist ist“, sagt Labbé und verweist auch auf die in jüngster Zeit in Schwierigkeiten geratenen Banken. „Es gibt drei Berufe, die man nicht erlernen muss – Ehemann, Politiker und Aufsichtsrat. Zumindest bei Letzterem sollte sich das ändern“, zitiert der Professor gerne Thomas Middelhoff, den Vorstandschef von Arcandor und Aufsichtsrat in diversen Gremien.

Verantwortung und Haftung

Nicht nur für Aufsichtsräte in Banken, sondern auch für jene in mittelständischen Betrieben werde es immer schwieriger, den Durchblick zu behalten. Und das könne teuer werden, wie man an dem Urteil in Sachen Andechs Brauerei sehe. Gerade im Mittelstand fielen viele Kontrolleure im Schadenfall aus allen Wolken, stellt Labbé fest und nennt ein Beispiel aus Nordrhein-Westfalen. Dort hätten Aufsichtsräte eines Unternehmens zwar Druck auf den Vorstand ausgeübt, ein Risikomanagement zu installieren, wie im Aktiengesetz vorgeschrieben. Doch sie hätten sich so lange verströmen lassen, bis der Betrieb Insolvenz angemeldet habe. „Die Aufsichtsräte mussten als Gremium haften, weil sie nicht genug auf ein Risikomanagement geachtet hatten. Und noch bitterer: Wegen persönlicher

Pflichtverletzung musste jeder mit seinem Privatvermögen für den Schaden geradestehen, denn die wenigsten Mittelständler haben eine Manager-Haftpflichtversicherung“, sagt Labbé.

Die Anforderungen an Aufsichtsräte seien enorm gestiegen. Früher hätten diese ehrenamtlichen Mandate für Verwandte und Freunde als Feierabendjobs gegolten. „Aber heute muss man als Aufsichtsrat verdammt fit sein. Gerade im Mittelstand sind Aufsichtsräte und Beiräte häufig überfordert. Viele wissen wenig über ihre Pflichten und Rechte, geschweige denn, welchen Haftungsrisiken sie ausgesetzt sind. Und viele geben nicht zu, dass sie deutliche Wissenslücken haben und tappen dann in die Haftungsfalle.“

Schulungen für Aufsichtsräte und Beiräte gibt es in ganz Deutschland. Aber seit Januar können sich amtierende oder angehende Aufsichtsräte mittelständischer Unternehmen sogar vom TÜV Rheinland zertifizieren lassen. In vorbereiteten Lehrgängen mit dem Ziel der Professionalisierung des Berufsbildes Aufsichtsrat/Beirat werden die Teilnehmer in drei Modulen über je drei Tage mit den wichtigsten Grundlagen für diese Gremiumsarbeit vertraut gemacht. Pro Monat wird dabei eines der drei Module Recht, Strategie und Finanzen abgearbeitet, dessen Inhalt Bestandteil der zertifizierungsrelevanten Prüfung ist.

Der TÜV Rheinland legt das Zulassungsverfahren für Teilnehmer und Prüfungskriterien fest. Wer die Prüfung in Nürnberg besteht, hat dann für drei Jahre die „TUV Rheinland-zertifizierte Qualifikation als Aufsichtsrat für den Mittelstand“.

Förderung junger Künstler

Das Bankhaus Hauck & Aufhäuser stellt bei einem Konzert in München seine neue Stiftung vor

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers engagieren sich schon seit Gründung ihrer beiden Vorgängerhäuser – den Georg Hauck & Sohn Bankiers in Frankfurt/Main und dem Bankhaus H. Aufhäuser in München – für soziale und kulturelle Vorhaben.

Jetzt hat das Bankhaus mit Sitz in Frankfurt und München eine Kulturstiftung gegründet, die sich der Förderung junger Künstler und Kulturschaffenden widmet – und zwar aus den Bereichen Theater, Oper, Tanz, Musik, Literatur,

bildende Kunst, Filme, neue Medien, Architektur, Design, Denkmalpflege sowie Wissenschaft und Bildung. Schwerpunkt aber ist die Förderung des Nachwuchses im Bereich Musik.

Mit zwei festlichen Jahresauftaktkonzerten in Frankfurt und München für die Kunden des Bankhauses trat die neu errichtete Stiftung jetzt erstmals an die Öffentlichkeit. Als erster Preisträger wurde der erst 21 Jahre alte aus Bamberg stammende Pianist Christopher Park vorgestellt.

Dem Vorstand der Kulturstiftung gehören neben Geschäftsführerin Kathrin Succow auch die beiden persönlich haftenden Gesellschafter von Hauck & Aufhäuser, Alfred Junker und Michael Schramm, an.

„Mit der neuen Stiftung setzen wir rechtzeitig zum zehnten Jahrestag der Fusion der beiden Banken am 1. Januar 1998 nun auch in institutionalisierter Form ein Zeichen für unser gesellschaftliches Engagement“, sagte Succow beim Münchner Konzert. meh

Neues Führungstrio

Rainer Stelzer, Robert Dempf und Helmut Frick leiten den Geschäftsbereich Bayern der Oberbank

Die Linzer Oberbank hat ihre Führungsebene neu strukturiert und ihren bisherigen Statthalter in Bayern, Wolfgang Huber, 61, in den Ruhestand verabschiedet. Bei der alljährlichen Münchner Business Gala der Bank würdigte Vorstandsvorsitzender Franz Gasselsberger die Verdienste Hubers, der seit 39 Jahren bei der Oberbank und seit 2001 für sie in Bayern tätig war. Gasselsberger sagte, Huber habe seinem Haus im Freistaat sieben goldene Jahre beschert. Dieser habe sich nie mit dem Erreichten zufriedengegeben und damit Bayern mit den mittlerweile 15 000 Kunden, die von 15 Filialen betreut werden, „zu einem leuchtenden Stern am Oberbank-Himmel“ gemacht. Hunderte von Kunden und Freunde der Bank dankten dem scheidenden Huber mit minutenlangem Applaus im Stehen.

Huber, den Gasselsberger als „Mr. Oberbank in Bayern“, bezeichnete, hat frühzeitig seinen Nachfolger aufgebaut. Der Österreicher Rainer Stelzer, 37, wie



Rainer Stelzer (Mitte) ist Leiter des Oberbank-Geschäftsbereichs Bayern. Ihm zur Seite stehen Helmut Frick (links) und Robert Dempf. Foto: Oberbank

Huber seit 2001 in München und zuletzt sein Stellvertreter, leitet nun den Geschäftsbereich Bayern. Auch seine Geschäftsbereichskollegen Robert Dempf, 39, und Helmut Frick, 49, kommen aus

dem Haus. Das Führungstrio will, wie Stelzer zur SZ sagte, die dynamische Expansion der Oberbank weiterführen und noch mindestens fünf weitere Filialen in Bayern eröffnen. meh

75 Jahre HUK-Coburg

Versicherung entwickelt sich zu einem Großen der Branche

Die Tabaluga-Kinderstiftung hat von der HUK-Coburg fünf Kleinbusse erhalten, während der Stiftung ProAlter 200 000 Euro zufließen. Anlass für die Spenden war das 75-jährige Bestehen der Versicherung, das sie auch in ihrer Außenstelle München feierte. Diese ist eine der größten von 38 bundesweit und betreut mit circa hundert Mitarbeitern etwa 330 000 Kunden.

Das Ziel ihrer Gründerväter – eines Pfarrers und eines Lehrers, Vorsitzende



Die Münchner Niederlassung der HUK-Coburg an der Martin-Greif-Strasse. Foto: HUK

zweier berufsständischer Autofahrer-Clubs – war, diesem Personenkreis günstigere Kfz-Versicherungen anzubieten. 1933 nahm die „Haftpflicht-Unterstützungskasse kraftfahrender Beamter Deutschlands e. V.“ ihre Tätigkeit auf. An ihrem Erfolg änderte auch die 1937 erzwungene Umwandlung in einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nichts.

Während des Zweiten Weltkrieges kamen der private Autoverkehr und damit auch die HUK fast zum Stillstand. Nach Kriegsende befand sich die kleine Rest-HUK hinter dem „Eisernen Vorhang“, wo der Betrieb eines privaten Versicherungsunternehmens nicht möglich war. Nach turbulenten Jahren begann erst 1950 von Coburg aus der Wiederaufbau des Versicherungsvereins mit 188 verbliebenen Kunden. „Einer Vertriebsorganisation bedurfte es damals nicht, die Mund-zu-Mund-Propaganda nebenberuflicher Vertrauensleute reichte. Sie ist bis heute eine unverzichtbare Stütze unseres Vertriebs“, sagte Vorstandsmitglied Christian Hofer bei der Jubiläumsfeier.

Bis in die sechziger Jahre blieb die HUK-Coburg Auto-Versicherer für den öffentlichen Dienst. Erst 1977 öffnete sie sich mit einem umfangreichen Versicherungsangebot und einer Krankenversicherung für alle privaten Haushalte. 1991 gründete sie eine eigene Bausparkasse und 2000 startete sie mit der HUK24 einen Online-Versicherer.

Heute zählt die HUK-Coburg, wie Hofer feststellte, mit etwa 8,8 Millionen Kunden (davon sind 3,5 Millionen öffentlich Bedienstete) und circa 8000 Mitarbeitern zu den größten Versicherern in Deutschland. meh

Credit Suisse wächst in Bayern

Der Standort München befindet sich im Kontext der bundesweiten Qualitäts- und Wachstumsinitiative der Credit Suisse Deutschland weiter auf Expansionskurs. Wie Thomas Uder, Leiter Bayern und Süd der Credit Suisse (Deutschland) AG der SZ sagte, ist in den vergangenen zwei Jahren in München die Zahl der Mitarbeiter von 25 auf 40 gestiegen. Es seien aber noch weitere Neueinstellungen in diesem Jahr geplant. „In der Landeshauptstadt München und in ganz Bayern verzeichnen wir eine zunehmende Nachfrage nach unseren Private-Banking-Dienstleistungen für vermögende Privatkunden. Vor allem Unternehmer erwarten von uns qualifizierte Beratung, auch zur Unternehmensnachfolge“, sagte Uder.

Zur großen Nachfrage beigetragen hätten auch die guten Bewertungen des Münchner Standortes in mehreren Tests. Während Focus Money und N-TV der Credit Suisse München das Spitzenprädikat „sehr gut“ gegeben hätten, habe Fuchsbriefe-Report das dort geführte Kundengespräch als das beste der gesamten Untersuchung bezeichnet und dafür mit Platz eins benotet, genau so das „Top Vermögensmanagement Plus“. Uder: „Das zeigt, dass unsere Qualitätsoffensive greift. Am hart umkämpften Bankplatz München wird es immer wichtiger, mit Qualität zu punkten.“ Die Focus Money-Tester hätten auch bestätigt, dass sein Haus bei der Vermögensverwaltung großen Wert auf Unabhängigkeit lege und bei der Auswahl der Anlagen nach dem „Best Select-Prinzip“ handle. mü

Beilagenredaktion
Telefon 089/2183-305, Fax -776
sz-beilagen@sueddeutsche.de

Damit machbar wird, was denkbar ist.



www.lfa.de

Eine gute Idee, aber zu wenig Kapital – das ist häufig eine Hürde für kleine und mittelständische Unternehmen. Deshalb fördern wir von der LfA Förderbank Bayern Ideen, die Zukunft haben. Als Spezialkreditinstitut des Freistaates Bayern haben wir in den letzten fünf Jahren dem Mittelstand über 50.000 Darlehen und Risikobürgschaften zugesagt. Sprechen Sie mit uns, wenn Ihre Gedanken Gestalt annehmen. Rufen Sie uns an unter der Nummer 0 18 01 / 21 24 24 (zum Ortstarif). Wir beraten Sie gerne.

Gründung | Wachstum | Innovation | Umweltschutz | Stabilisierung

LfA FÖRDERBANK BAYERN